

10 000 Euro für Freestyle

Sport-Projekt mit Hessischem Integrationspreis ausgezeichnet

VON MIRKO KONRAD

KASSEL. Das Projekt „Freestyle“ der Vereine Freizeit-sportclub Dynamo Windrad und Vabia Vellmar ist mit dem Hessischen Integrationspreis 2011 ausgezeichnet worden. Das teilte am Freitag das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa mit, das den Preis verleiht. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert. Für das Projekt engagieren sich zudem ehrenamtlich zahlreiche Menschen aus der Region Kassel.

Die Kooperationspartner nutzen eine ehemalige Fabrikhalle am Franzgraben 58 im Stadtteil Wesertor, um benachteiligten Kindern und Jugendlichen ein vielseitiges Sportangebot zu bieten. Die Halle wurde vor einem Jahr eröffnet und zuvor - vom Verfall bedroht - zu einer Begeg-

nungsstätte umgebaut. Claus Wiese, Geschäftsführer von Dynamo Windrad, ist froh über die Auszeichnung. Die Unterhaltung der Halle und die Sportangebote seien ein finanzieller Drahtseilakt, sagt er. Das Projekt wurde mit 210 000 Euro aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ auf drei Jahre verteilt bezuschusst.

Die Förderung läuft dieses Jahr aus. Für 2012 läuft ein Folgeantrag. „Aber dann ist Schluss“, sagt Wiese. Vor diesem Hintergrund hofft er, dass die Verleihung des Preises auch eine Signalwirkung hat, um weitere Unterstützung für das Projekt zu erhalten. „Im Moment passen wir das Angebot unseren finanziellen Möglichkeiten an“, erklärt Wiese. Zu festen Zeiten können Kinder und Jugendliche in der Halle betreute Sportangebote nutzen.

Derzeit werden die fünf Veranstaltungen Freistil, Magic-Sports, Ballsport, Parkour und Fitness angeboten. „Die Nachfrage ist jedoch so groß, dass wir das Angebot gern ausbauen würden“, sagt Wiese. Ziel der Initiatoren ist es aber zunächst, das jetzige Angebot aufrechtzuerhalten.

Verliehen wird der Integrationspreis am 21. November in Wiesbaden. Die Jury sieht in dem Projekt ein herausragendes Beispiel für den Einsatz des Mediums Sport zur nachhaltigen Förderung sozialer Kompetenzen und zur Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung. Die vielfältigen niedrigschwelligen Angebote zeigten effiziente Wege zu einer gelingenden Integration auf. Zudem habe das Projekt einen großen Wirkungskreis, der inzwischen weit über die Grenzen der Stadt hinausreiche.

An der Preisverleihung wollen die Kasseler laut Wiese mit einer 20-köpfigen Delegation teilnehmen.

Der Integrationspreis wird seit 2004 verliehen. Die Landesregierung hat den Preis zur Anerkennung nachhaltiger Projekte gestiftet, die dem Abbau von Schranken und Hemmnissen im Zusammenleben der einheimischen und zugewanderten Bevölkerung in Hessen dienen. (mxx)



Kopfsprung vor Freude: Trainer Elvis Canevic (von links), Akin Ozan Kaban und Trainer Alexandru Popescu freuen sich über den Preis.

Foto: Herzog